

Hinweise

Die Veranstaltung findet in der Zentrale des Deutschen Wetterdienstes, Frankfurter Str. 135 in Offenbach am Main statt. Der Zugang zum Haupteingang ist direkt von der Frankfurter Straße möglich.

Parkplätze stehen nur sehr eingeschränkt zur Verfügung. Wir bitten die Teilnehmer daher mit der (S-)Bahn anzureisen (Haltestellen Offenbach Kaiserlei oder Offenbach Ledermuseum).

Wir bitten Sie, sich spätestens bis zum **31. Mai 2010** unter der Email-Adresse KU1.AS@dwd.de anzumelden; Teilnehmer aus KLIWAS-Projekten bitte unter mehling@bafg.de anmelden. Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Zimmerreservierungen sind durch die Teilnehmer selbst vorzunehmen. In drei Offenbacher Hotels in direkter Nähe zum DWD wurden Zimmerkontingente für die Tagung zu günstigeren Konditionen bis Mitte Mai reserviert (Stichwort "Deutscher Wetterdienst").

- Winter's Hotel Offenbacher Hof
Ludwigstraße 33-37
63067 Offenbach am Main
EZ ab 69 €
<http://www.winters-hotel-offenbacher-hof.de/>
- Best Western Macrander Hotel Frankfurt/Kaiserlei
Strahlenberger Straße 12
63067 Offenbach am Main
EZ ab 86 €
<http://www.macrander.bestwestern.de/>
- Hotel Ravel International
Ludwigstraße 91
63067 Offenbach am Main
EZ ab 41 €
<http://rhotels.com/ravel/>

Anfahrt



Deutscher Wetterdienst (DWD)
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach am Main
<http://www.dwd.de/klimafolgen>

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Herr Dipl.-Met. Joachim Namyslo
Tel.: 069/ 8062-2967
E-Mail: joachim.namyslo@dwd.de

Frau Ursula Klasen zur Organisation
Tel.: 069/ 8062-2195, Fax: 069/ 8062-2993
E-Mail: ursula.klasen@dwd.de



Umgang mit Klimaprojektionen

Workshop

22. Juni 2010
in Offenbach



Globale und regionale Folgen des Klimawandels sind schon heute zu beobachten oder werden für die nahe Zukunft vorausgesagt. Insbesondere Wasserressourcen sind durch die Folgen der globalen Erwärmung und damit einhergehender Veränderungen des regionalen Klimas besonders betroffen. Ein wichtiges Ergebnis der intensiven Anstrengungen im Bereich der Klimaforschung in den vergangenen Jahren ist daher die Erstellung einer Vielzahl neuer und unterschiedlicher regionaler Klimaprojektionsläufe. Für das Gebiet der Bundesrepublik stehen neben den Projektionen der bereits „etablierten“ deutschen Regionalen Klimamodelle (RCM) CLM, REMO, WETTREG und STAR mittlerweile auch transiente Simulationen einer Reihe internationaler RCM in hoher Auflösung zur Verfügung.

Im Rahmen des EU-Projektes ENSEMBLES wurden z.B. mehr als 30 regionale Klimaprojektionen auf Basis der Ergebnisse mehrerer verschiedener globaler Klimamodelle (GCM) mit einer horizontalen Auflösung von 25 km erzeugt und liegen jetzt großteils fortlaufend bis zum Jahr 2100 (transient) vor. Die neue Generation regionaler Klimaprojektionen ist dementsprechend auch für alle Sektoren der Klimafolgenabschätzung von großem Interesse und wird in die Fortschreibung der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) und der Europäischen Anpassungsstrategie einfließen.

Der Deutsche Wetterdienst veranstaltet am 22.6.2010 einen Workshop zum Umgang mit Klimaprojektionen als eine der vier Fachbehörden des Forschungsprogramms

- **KLIWAS** ("Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserstraßen und Seeschifffahrt - Entwicklung von Anpassungsoptionen", www.kliwas.de) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) sowie als Partner von
- **BiK-F** ("Biodiversität und Klimawandel-Forschungszentrum", www.bik-f.de) der "Landes-Offensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE)" des Landes Hessen und
- **KLIMZUG** ("Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten", www.klimzug.de) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Der Workshop richtet sich an Nutzer von Klimaprojektionsdaten verschiedener Fachrichtungen wie z.B. Meteorologen, Hydrologen, Geobotaniker, Biologen, Bauingenieure und Raumplaner sowie Ökonomen. Der Schwerpunkt der behandelten Themen soll u.a. in der Beantwortung folgender Fragen liegen:

- Was ist die "Philosophie" von ENSEMBLES als derzeit wesentlichster Datenquelle höher aufgelöster regionaler Klimaprojektionen für Europa?
- Welche Begrenzungen sehen Betreiber von Regionalen Klimamodellen hinsichtlich der Weiterverwendung ihrer Klimaprojektionen in sogenannten Wirkmodellen?
- Welche "typischen" Modellunsicherheiten müssen bei der Nutzung regionaler Klimaprojektionen beachtet werden?
- Welche "Fallstricke" sind bei der Evaluierung regionaler Klimaprojektionen und dem "Downscaling" auf die lokale Ebene zu beachten?
- Welche Unterschiede weisen Klimaprojektionsdaten aus statistischen Downscaling-Verfahren im Vergleich zu regionalen dynamischen Modellen auf?
- Ist eine Wichtung der verfügbaren regionalen Klimaprojektionen möglich und kann diese statistisch begründet werden (z.B. in Abhängigkeit von der Anzahl und Unabhängigkeit der verwendeten Ensemblemitglieder)?
- Lassen sich Eintrittswahrscheinlichkeiten einzelner Szenarien für die lokale Ebene ableiten?

Angesprochen sind neben den Teilnehmern aus den o.a. Forschungsprogrammen Vertreter der Umweltbehörden der Länder und insbesondere auch der jeweiligen Landesforschungsprogramme zu Folgen des Klimawandels.

Programm

Dienstag, 22. Juni 2010

Ankunft und Registrierung (9:00 bis 10:00 Uhr)

Einführung in die Thematik

10:00 Begrüßung und Einführung

Dr. Paul Becker, Deutscher Wetterdienst (DWD), Offenbach

10:20 Regionale Klimamodell-Ensembles für Europa - Möglichkeiten ihrer Nutzung in der Impaktforschung

Prof. Dr. Daniela Jacob, Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M), Hamburg

11:10 Kaffeepause

11:30 Unsicherheiten regionaler Klimaprojektionen am Beispiel CCLM

Dr. Barbara Früh, DWD, Offenbach

Nutzung regionaler Klimaprojektionen

12:20 Nutzung regionaler statistischer Klimaprojektionen für (hydrologische) Wirkmodelle

Dr. Frank Kreienkamp, Climate & Environment Consulting (CEC), Potsdam

13:10 Mittagspause und Kaffee

14:15 Probabilistische Analyse regionaler Klimaprojektionen

Dr. Christian Schölzel, Meteorologisches Institut der Universität Bonn

15:05 Sensitivität und Schadensanfälligkeit von Flusseinzugsgebieten gegenüber Klimaänderungen

Dr. Martina Weiss, Königlich Niederländisches Meteorologisches Institut (KNMI), De Bilt

Resumee

15:55 Resumee und Verabschiedung

Dr. Paul Becker, DWD, Offenbach

16:15 Ende des Workshops

Leitung: Dipl.-Met. Tobias Fuchs, DWD, Offenbach